

# Newsletter Dezember 2018



- Das Ende des Browserschlusses?
- Comodo wird Sectigo
- Neues von den Domains: .be, .uk und .de

## Das Ende des Browserschlusses?

Es ist ein alter Bekannter: das grüne Schloss links neben der Adresszeile des Webbrowsers. Viele Nutzer verbinden damit, dass die besuchte Webseite sicher ist.

Das stimmt leider nur zum Teil. In Wirklichkeit sagt das Schloss aus, dass Daten zwischen Webserver und -browser so übertragen werden, dass kein Dritter sie mitlesen oder manipulieren kann. Es bedeutet aber nicht, dass die Webseite von demjenigen betrieben wird, der im Impressum steht. Auch wird eine Webseite nicht vertrauenswürdiger dadurch, dass der Weg zu ihr gesichert ist.

Mittlerweile sind geschätzt die Hälfte aller betrügerischen Webseiten SSL-verschlüsselt. Damit Nutzer nicht mehr durch das Schloss einen falschen positiven Eindruck bekommen, wollen die Browserhersteller das Symbol in Zukunft nicht mehr anzeigen. Das bedeutet aber nicht, dass man eine Rückkehr zur unverschlüsselten Webseite unterstützen möchte. Seit Januar 2017 nutzen mehr als 50% der Webseiten SSL, und die Tendenz steigt. Die Browseranbieter sehen SSL vielmehr als Mindeststandard an, der keiner besonderen Erwähnung mehr bedarf. Unverschlüsselte Seiten sollen vielmehr durch eine Warnmeldung abgestraft werden.

Nicht von den Plänen betroffen sind Zertifikate, bei denen der Inhaber vom Zertifikatsausgeber überprüft wird ('Extended validation'). Beispielsweise setzen fast alle Banken auf solche EV-Zertifikate. Hier wird der Name des Betreibers in grün neben der Adresszeile angezeigt.

Informationen zu Global Village-EV-Zertifikaten erhalten Sie gerne telefonisch oder per Mail an [vertrieb@global-village.de](mailto:vertrieb@global-village.de).

## Comodo wird Sectigo

Comodo, der bekannte Herausgeber von SSL-Zertifikaten, erhält einen neuen Namen. Das Unternehmen wurde vor einem Jahr vom Investor Francisco Partners aufgekauft. Nun möchte man die Veränderung auch mit einem neuen Namen besiegeln.

An bestehenden Zertifikaten ändert sich nichts. In Zukunft lässt sich der neue Unternehmensname aber in den Zertifikats-Details finden.

## Neues von den Domains

.be

Die belgische Registry will Verbrechen im Internet bekämpfen und Domains innerhalb von 24 Stunden

sperrern, wenn sich dahinter eine illegale Webseite verbirgt. Dies soll nur bei schwerem Missbrauch passieren.

Der Schritt ist sehr ungewöhnlich. Normalerweise erhalten die Service Provider, die die Server für eine Seite zur Verfügung stellen, eine Aufforderung zur Deaktivierung. Je nach Unternehmen reicht dazu der Hinweis auf entsprechende eindeutige Inhalte. Allerdings sind Provider eher zurückhaltend, wenn es um weniger eindeutige Verstöße geht. Hier ist im Allgemeinen eine gerichtliche Anordnung notwendig.

Das Vorgehen der Registry geschieht mit Sicherheit in guter Absicht, ist aber dennoch zu kritisieren. Registries sind von ihrer Aufstellung her zu weit von den beanstandeten Inhalten entfernt. Dem Serverbetreiber ist es möglich, Teilbereiche einer Seite zu sperren und nicht betroffene Dienste wie E-Mail aufrecht zu erhalten. Die Registry hat nur die 'nichts geht mehr'-Option.

.uk

Was Belgien plant, haben die Briten schon umgesetzt. Im vergangenen Jahr hat Nominet über 33.000 Domains vom Netz genommen. Die zu .be genannten Kritikpunkte gelten auch hier. Großbritannien ist allerdings wenig zimperlich wenn es um die Durchsetzung von Maßnahmen im Internet geht.

.de I

Derzeit sind viele Phishing-E-Mails im Umlauf, die dazu auffordern, .de-Domains zu 'verifizieren'. Der enthaltene Link führt auf eine gefälschte Webseite.

Seien Sie wie immer vorsichtig, wenn Sie von Dritten aufgefordert werden, an irgendeiner Stelle Zugangsdaten einzugeben oder Geld zu senden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an unseren Support.

.de II

DNSSEC sichert den Nameservice durch kryptographische Signaturen und macht Auskünfte damit zuverlässig. In Europa nutzen vor allem die Niederlande und Tschechien DNSSEC. Die Deutschen hinken weit hinterher, aber es gibt einen Lichtschimmer: Die Marke von 100.000 signierten Domains wurde überschritten.

Global Village unterstützt DNSSEC aktiv durch eine besonders einfache Nutzung: Für die Aktivierung reicht ein einziger Klick. Dadurch ist Global Village weltweiter Top10-Registrar für DNSSEC bei nTLDs.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Global Village Team